

DAS KLEINE HORROR-SEMINAR

THEATER IN 1 AKT
TEXT : JÖRG BERNHARD
NACH DER KURZGESCHICHTE „DAS SEMINAR“ AUS „DIE SEKRETÄRIN“

1. Bild: Aula im Seminarhotel „Schluften Examiner“

ROLLE	BILD	SCHAUSPIELER
01 Alan Spornstein, Bereichsleiter «Quasi Data GmbH»		
02 Lola Riggisberg, seine Assistentin		
03 Max Bärentritt, Schulleiter		
04 Hildegard Veto, Lehrerin		
05 Miranda Zausel, Lehrerin		
06 Hugo Zimmerlich, Lehrer		
07 Myrtha Vogel, Lehrerin Textiles Werken		
08 Gerda Schluep, Förderlehrerin, Veganerin		
09 Rosa Cechhini, Putzfrau		
10 Samuel Fröhlich, Polizist		
11 Othmar Graber, Polizist		
12 Sepp, Vorgesetzter Sanierungsfirma		
13 Roli, Arbeiter Sanierungsfirma		

ANGABEN LINKS / RECHTS:

- Bühnenbild: vom Zuschauer aus gesehen
- kursiv geschriebene Spielanweisungen: vom Schauspieler aus gesehen

1. BILD	Aula Seminarhotel „Schluften Examinor“
PERSONEN	ALLE

(beim Eintreffen der Zuschauer stehen Spornstein und Riggisberg im Foyer und verteilen Kugelschreiber an die Zuschauer)

SZENE 1	<i>(von rechts Spornstein und Riggisberg, beide tragen am Kleid eine Anstecknadel mit ihren Initialen; beide mit Headset; beide klatschen, animieren das Publikum zum Mitmachen, Begeisterung, 2 Zuschauer müssen eingeweiht sein und haben Text; sprechen zum Publikum)</i>
SPORNSTEIN	Jo! Danke für Ihr Ufmerksamkeit, es sind drüü tolli Täg gsii, wo mir händ dörfe zäme verbringe. Mir vo dä Firma „Quasi Data“ hoffed, dass Sie guet erholt a Ihren Arbeitsplatz i Ihrer Nudelfabrik zrugg'chedred. Mir wänd emol ganz spontan die einti oder anderi Stimm vo eu liebe Lüüt vo dä Firma „Nutella“ ghöre. Mini reizend Assistentin Lola wird villicht emol zwei vo Ihne churz intevieuwe. Lola, bitte!
RIGGISBERG	<i>(geht ins Publikum zu den vorbestimmten Personen)</i> Jo, äh, dä Alan hätt natürlich nöd „Nutella“ gmeint, sondern „Nudella“. Die einte mached Nudle und di andere das Schoggi-Gschmier, gell, haha!
SPORNSTEIN	Haha! Dä isch guet... jo, Nutella...
RIGGISBERG	Wer dörf ich denn emol churz fröge... Sie? Guet. Jo, was nähmed Sie mit us dem Seminar, beziehigswiis, was händ Sie sich für die nächscht Wuche vorg'noh?
ZUSCHAUER 1	Ich werde die neue Designmöbel für mini Stube go chaufe goh... und mis Konto eifach emol plündere!
SPORNSTEIN	Ich verstoh Sie sehr guet, das lüüchtet ii.
RIGGISBERG	Ville Dank! <i>(geht zum nächsten Zuschauer)</i>
ZUSCHAUER 2	Jo... und dörf ich villicht a Sie di genau gliichi Frag richte?
RIGGISBERG	Jo, ebe, das neu Auto. Ich mues jetzt glaub doch en Chliikredit ufneh. Ich mues es eifach haa!
SPORNSTEIN	Jo! Und Sie händ recht! S'grössere Auto mues es sii! Scheiss drauf, wie vill dass das choschtet... oder...äxgüsi, das sött me nöd säge.
RIGGISBERG	Ich danke Ihne villmol für die ehrliche Wort.
SPORNSTEIN	Guet, mir wänd Sie jetzt nüme länger ufhalte, denn Sie händ jo no en Heiwäg und sind sicher au müed vo dem ganze Tag. Es isch nur no ei Chliinigkeit. Lola!
RIGGISBERG	Das isch vermutlich nöd Ihres erschti Seminar gsii, wo Sie mit Ihrer Firma „Nudella“ dureg'führt händ. Drum wüssed Sie jo sicher au, was jetzt no chunnt. <i>(holt 10 Feedbackformulare und einige Kugelschreiber)</i> Au üsi Firma verlangt es Feedback vo dä Seminarteilnehmer. Mir wähled eifach 10 vo Ihne zuefällig us und dörfed Sie bitte, das Formular churz usz'fülle. Es goht nöd lang und selbstverständlich bliibt alles anonym. <i>(verteilt Formulare an 10 Personen)</i> Hätt öpper kein Chugelschriiber überchoo? <i>(ev. noch verteilen an jene, die ein Formular haben)</i>
SPORNSTEIN	Üsen Muetterkonzern i dä USA nimmt das ebe sehr gnau. Mir müend die Uswertige no hütt übermittle, so findet e ständigi Qualitätskontrolle vo üsne Seminar statt. Wie sich das ebe ghört.
RIGGISBERG	<i>(beide laufen hin und her, Spornstein schaut auf die Uhr)</i> So, wer denn fertig isch, chan mir das Formular wieder abgeh. Dä Chugelschriiber dörfed Sie bhalte – goht ufs Huus!
RIGGISBERG	<i>(Riggisberg sammelt die Formulare ein, beide laufen zur Nebenbühne, setzen sich)</i> <i>(beide nehmen ihr Headset ab)</i> Uff, sind die aastrengend gsii.
SPORNSTEIN	Isch no gange. Sind eifach vill gsii.

RIGGISBERG Die mit dä Designermöbel isch guet gsii. Konto plündere. Häsch gseh, was die für en gierige Blick druff ghaa hätt?

SPORNSTEIN *(lacht)*
Jojo, han i au gseh.

RIGGISBERG What's next? Zur Abwechslig emol e pflegeliechti Gruppe? Villicht so'ne Rollatoretruppe wo nöd flüchte chan?

SPORNSTEIN Wart's ab, di nächschte wo chämed sind bestimmt aastrengend, do mach ich e Wett mit dir.

RIGGISBERG Wieso? Was sind's furtigi?

SPORNSTEIN *(kramt einen Zettel aus der Jackentasche und schaut, zeigt)*
Do! Es ganzes Schuelhus. Alles Lehrer. Und Putzfrau isch au no mit debii.

RIGGISBERG Oha, do chönntisch recht ha. Hm... sit wänn ladt üsi Firma Putzfraue ii zu dä Seminar? Vo wo chämeds?

SPORNSTEIN Waffelhuuse.

RIGGISBERG Aha, no nie gehört. Du muesch denn no die Feedback-Zeddel wiiterleite.

SPORNSTEIN Das isch kei grossi Sach.
(nimmt sie Riggisberg aus den Händen und schmeisst sie in den Papierkorb)
So, scho wiiterg'leitet, wie immer kompetent und zueverlässig.

RIGGISBERG Me mues dä Lüüt nur s'Gfühl vermittelte, dass me sie ernscht nimmt. S'Gfüüühh!

SPORNSTEIN Du Lola, los emol, ich mues mich also jetzt zerscht nochli go frisch mache, bevor denn die Lehrer chömed. Die frögled immer so vill und wänd alles wüsse.

RIGGISBERG Du das bruuch ich grad au, und villicht langets jo no für en Drink a dä Bar.
(beide links ab)

SZENE 2

(Auftritt von rechts: Bärentritt, Zimmerlich, Cechhini; alle ohne Gepäck, aber mit Hotel-Werbebrochure in der Hand)

BÄRENTRITT Aha, das mues dä Seminarruum sii. Und, Hugo, Bisch z'friede mit dim Zimmer? Also miis isch sehr grosszügig dimensioniert.

ZIMPERLICH Absolut! Und d'Bar han i au scho entdeckt.

BÄRENTRITT *(beide schauen in den Prospekt)*
Ich bi no nie i dem Schluftu gsii. Ha gar nöd g'wusst, dass die do sones Seminarhotel händ.

ZIMPERLICH Und denn das Agebot! Ich chume zwor mit Wellness nöd eso druus. Weisch du was en Stoffwechsel-Vitalkurs mit Leberwickel und Pulsationstherapie isch?

BÄRENTRITT Ich ha kei Ahnig. Do stoht „Stoffwechselbehandlung in der Softpackliege“ und „Entsäuerungsmassage“.

ZIMPERLICH Tönt für mich echli noch Durchfall. Aber villicht bruuch ich denn sone Entsüürigsmassage, wenn i z'lang i dä Hotelbar g'hocket bin. Zum Abbaue vo dä Promill weisch!

BÄRENTRITT Hugo! Die Firma „Quasi Data“ hätt üsere Schuel ganz sicher nöd es 3-tägigs Seminar offeriert, dass mir üs i dä Hotelbar amüsiered.

ZIMPERLICH Und, Rosa? Was seisch du dezue? Isch no speziell für dich, dass du ame Seminar chasch debii sii, gell. Zimmer guet?

CECHHINI Ja weisse nöd was sölle säge. Aber Zimmer guet. Grossi!

VETO *(von rechts mit Miranda Zausel und Hotel-Broschüre)*
Mir händs au g'schafft! Üsi Zimmer sind im vierte Stock!

ZAUSEL Das Bergpanorama isch jo wahnsinnig schö. Eimolig, die Schneelandschaft. Bi üs dihei häts natürlich wieder nur Pflutsch.

VETO Max, mir sind di ganz Bergstrass hinder eu herg'fahre. Händ ihr d'Ussicht usgiebig g'nosse?

BÄRENTRITT Sicher hämmer das. Wieso meinsch?

ZAUSEL D'Hildegard wär ebe gern echli meh i'd Kurve g'läge.

BÄENTRITT Hetze chömmer denn i dä Schuel wieder. Jetzt isch Wellness aag'seit. Aber natürlich sind au no es paar Schuelthema uf em Programm.

VETO Und das lauft alles under „Wiiterbildig“?

ZAUSEL Jojo, häsch es jo gseh uf em Programm.

ZIMPERLICH Wie guet. Mol kei stundelangi Gruppenarbete, wo me irgendetwelchi Definitione mues usbrüete und präsentiere ufeme Flipchart. Und die denn verdichte zu elementar wichtige Kern-Ussage bis zur Kernschmelzi. Und nochher verschwindet alles inere Schublade und wird nie meh erwähnt.

BÄENTRITT Hugo!

ZIMPERLICH Hä?
(Bäentritt guckt etwas säuerlich)

VETO Du Max, häsch gseh i dere Broschüre... do in Schlufte gits au ganz tolli Möglicheite zum Lädele oder schlittle. Gell do hämmer denn scho mol Ziiit defür?

BÄENTRITT Die Möglichkeit wird sich sicher finde.

CECHHINI *(zu Bäentritt)*
Ich musse Toilette. Wo finde?

BÄENTRITT Lueg, muesch nur bi dä Réception verbii und denn rechts d'Stäge abe.

CECHHINI Stage abe...

BÄENTRITT Genau.
(Cechhini rechts ab)

ZAUSEL Wo nur d'Gerda und d'Myrtha bliibed? Händ sie sich echt verfare?

BÄENTRITT Die chämed scho no.

ZIMPERLICH D'Gerda hätt doch no ihres Vogelfuetter müese iipacke. Villicht gits i dem Hotel jo keis Veganer-Menü.

ZAUSEL Ach wo. D'Gerda informiert sich immer scho vorher.

SCHLUEP *(von rechts mit Myrtha Vogel, beide gestresst)*
Uff! Mir händs fascht nöd g'funde! Sind total falsch g'fahre.

BÄENTRITT Sehr guet!

VOGEL Überhaupt nöd!

BÄENTRITT Nei, nöd das ihr eu verfare händ, sehr guet, dass ihr jetzt do sind.

ZIMPERLICH Alles klar! Du häsch jo keis Navi i dim Auto gell Gerda... wege dä g'föhrliche Strahlig.

SCHLUEP Ha-ha...
(von rechts Cechhini, zurück vom WC)

BÄENTRITT Na wunderbar, mir sind komplett! Also, mini liebe Kolleginne und min liebe Kolleg... jo ich mues das im Singular säge. Es isch jo nur no eine do. Suscht muesst ich mich selber au no begrüesse, haha!
Ich werde's für eimol churz mache. D'Firma „Quasi Data“ hätt also üsi Schuel grosszügigerwiis für es 3-tägigs Seminar i das toll Seminarhotel „Schlufte Examiner“ iig'lade.
(kleiner Applaus)
Guet, zwei Exponente vo dä erwähnte Firma sind ebefalls do obe aawesend und sie wänd üs persönlich willkomme heisse. Ich glaube, mir sitzed eifach emol ab und warted, bis es so wiit isch.

SZENE 3 *(alle setzen sich an die Tische, Getuschel; Auftritt Spornstein und Riggisberg mit Headset und grosser Geste von links)*

SPORNSTEIN Herzlich willkomme, mini liebe Lehrerinne und Lehrer, do im sunnige Kurort Schlufte, im Seminarhotel „Examinor“. Min Name isch Alan Spornstein.
(die Lehrpersonen sagen artig „Grüezi“ oder „Hallo“, Bäentritt geht zu Spornstein und gibt ihm die Hand)

BÄENTRITT Freut mich sehr, Herr Spornstein. Bäentritt isch min Name.

SPORNSTEIN Herr Bärettritt, freut mich sehr!
 BÄENTRITT Ich bi dä Schuelleiter.
 SPORNSTEIN Sehr guet! Dörf ich Ihne no churz mini reizend Assistentin Lola Riggisberg vorstelle.
(weist zu ihr, Riggisberg nickt, die anderen nochmals "Grüezi" und "Hallo")
 BÄENTRITT Denn dörf ich Ihne au no churz üses Team vo Lehrerinne und üsen Lehrer – ich mues das im Singular säge – es isch nur no eine do, haha – also, vorstelle.
 SPORNSTEIN Hm... wenn's sii mues...
 BÄENTRITT Jo ich mache's churz.
(jede genannte Lehrperson macht sich auf eine Art bemerkbar: aufstrecken, winken, kurz aufstehen, ...)
 Das det isch ebe üsen einzige männliche Kolleg, dä Hugo Zimmerlich. Denn hämmer üsi beide Lehrerinne Hildegard Veto und Miranda Zausel, üsi Lehrerin für's textile Werke isch d'Myrtha Vogel det. Denn hämmer no d'Gerda Schlupe. Sie isch Förderlehrerin I üsem schöne Schuelhuus.
 SCHLUEP *(steht auf)*
 Entschuldigung, isch das Hotel vegan?
 SPORNSTEIN Ähm, wie meine?
 SCHLUEP D'Chuchi, also gits do au vegani Menü?
 SPORNSTEIN Oh, das... also ich denke scho. Das Hotel isch eigentlich e sehr gueti Adresse.
 ZIMPERLICH Häsch di nöd vorgängig schlau g'macht, Gerda?
 SCHLUEP Ha kei Ziit meh ghaa. Aber ich ha jo immer mis Büechli debii!
(zeigt es)
 ZIMPERLICH „Veganoide Leckereien“ ... aha!
 BÄENTRITT Gut, guet. Last but not least wär do natürlich au no üsi g'schätzti Putzfrau Rosa Cechhini. Ohni sie hettet mir keis suubers Schuelhuus, gell!
 CECHHINI *(steht langsam und unsicher auf)*
 Musse ufstoh...?
 BÄENTRITT Isch scho guet, Rosa.
 SPORNSTEIN *(zu Riggisberg)*
 Ha's doch gseit!
 RIGGISBERG Was?
 SPORNSTEIN Das mit em Rede!
 RIGGISBERG Ah, das! Jojo!
 CECHHINI *(steht immer noch)*
 Was... rede? Ich nüüt vill Deutsch rede. Ich putze...
 SPORNSTEIN Neinei, nöd rede. Absitze! Mir sind no nöd fertig.
(Cechhini sitzt ab)
 Mir fanged erscht a!
(redet und tigert hin und her)
 Ich, dä Alan Spornstein bin Bereichsleiter vo dä Firma „Quasi Data GmbH“. Und mir ermögliched Ihne das eimalige, erlebnisriiche und natürlich lehrriichi Seminar – für Lehrer mues es au lehrriichi sii, gelled Sie! Also mir ermögliched Ihne das zum Nulltarif. Will d'Firma „Quasi Data GmbH“ Bildig für usserordentlich wichtig haltet, will me d'Gstaltig derselben nöd elei dä Politik überloo. Das würd grad no fähle, haha! Und drum händ mir e Stiftig gründet, wo all das ermöglichet: Wiiterbildigs-Seminar für Lehrpersone, mit allne Annehmlichkeite, wo Sie sich nur vorstelle chönd. Und d'Schuele elei leged dä Inhalt vo dene Seminar fescht – wiiitgehend uf jede Fall.
 Mini reizend Assistentin Lola Riggisberg wird Ihne jetzt en churze Abriss übers Tätigkeitsfeld vo üserer Firma präsentiere. Sie möchtet jo sicher wüsse, mit wem Sie's z'tue händ. Lola, bitte!
 RIGGISBERG Danke, Alan!

ZIMPERLICH Uff...
RIGGISBERG Jo, guete Tag mini liebe Lehrpersone. Üsi Firma „Quasi Data“ isch no relativ jung, und drum unverbruucht und voller Idee. Mir engagiered üs für Employer Branding, entwickled systemrelevanti kommunikativi Strategie und sorged demit für riibigslosi Abläufe mit hoher Prozesssicherheit, überarbeited Corporate Identity und verarbeited all das zunere organisch-statistische Ufgabestellig. Innerhalb vo dere werded Markewert mit dä Leischtigsfähigkeit vergliche.
(Cechhini schläft ein)
Das isch komplizierter als es tönt, glaubed Sie mir, aber für Lüüt wie Sie, wo tagtäglich mit Bildig z'tue händ sicher i dem Sinn nachvollziehbar.

(Riggisberg redet tonlos weiter (Musikuntermalung!) – der Text kann von Anfang an nochmals aufgesagt werden mit anderen Gesten, dazwischen immer wieder laut blabla bla bla...; die Anwesenden langweilen sich immer mehr, gähnen, strecken sich, Schluep blättert in ihrem Vegan-Büchlein)

RIGGISBERG Danke für Ihri gschätzti Ufmerksamkeit.
SPORNSTEIN Ville Dank, Lola, für dini Erklärige.
BÄRENTTRITT *(zu seinen Lehrpersonen)*
Die Usführige über über die riibigslose Abläufe mit hoher Prozesssicherheit sind sehr interessant gsii. Das wär doch au uf d'Schuel übertragbar.
(verständnislose Blicke, Zimperlich steht auf, gähnt, streckt sich)

VETO Aha...

ZAUSEL *(steht auf)*

SPORNSTEIN Also ich mues jetzt zerscht emol ufs Klo.
Momentli no... Dorf ich Ihne grad no churz s'wiitere Programm erlüütere: Jetzt, und do dörfed Sie sich wüirklich druff freue, findet im „Palais de la nourriture“ üses gemeinsame Mittagesse statt. Im Abschluss händ Sie Ziit zur freie Verfüegig und am drüü werded Sie e Pulsationstherapie mache. Was das gnau isch, das werd ich Ihne denn zu gegebener Ziit erlüütere. En Guete!
(zeigt nach links; Abgang mit Spornstein, alle anderen folgen, ausser Cechhini, die immer noch schläft)

VOGEL Ha gmeint, dä hegi gseit, dass d'Schuel do s'ganze Programm selber bestimmt. Dunkt mi aber nöd.

SCHLUEP Mich nimmt jetzt vor allem Wunder, ob die do vegans Esse händ.

(Abgang alle, Cechhini schläft, erwacht schliesslich, gähnt, streckt sich)

CECHHINI Dove sono? Ah... in questo hotel. Dove sono gli altri?
(steht auf, geht nach rechts ab, kommt zurück, schüttelt den Kopf)

Merda!

VETO *(von links)*

Oh, Rosa, jetzt wärsch üs fascht no verlore gange. Mir sind im „Palais de la nourriture“. Mittagesse!

CECHHINI Ah mangiare! Guet! Aber was habe gesagt diese Spornestein... niente capito.

VETO Jojo, ich au nöd.

CECHHINI Darum ich abe eingeschlaf. Und nite gemerkt, wo alle weg. So.
(macht es vor)

VETO Ich wär au fascht iig'schlafe. Aber chumm jetzt, mir gönd go esse.

CECHHINI Bene.

(beide Abgang links, ev. musikalische Einlage)

SZENE 4

SCHLUEP *(mit Vogel von links, Schluep mit Veganer-Büechli in der Hand)*

Das hett ich also nöd denkt. Usgezeichneti Chuchi.

BÄRENTRITT *(von links)*
Oh bin ich villicht satt!

SCHLUEP Nur bi dä Vorspiis bin ich echli unsicher gsii: Badridschani. Aber zum Glück han ich jo immer mis Büechnli debii...

VOGEL „Veganoide Leckereien“.

BÄRENTRITT *(hört neugierig zu)*
Und was isch denn das gsii, das Badridschani?

SCHLUEP Es georgisches Gricht, wo uf Basis vo Aubergine zuebereitet wird.

VOGEL Scho wieder öppis glernt.

BÄRENTRITT Ah, sehr guet. Und was häsch denn suscht no überchoo? Weisch, ich kenne mich do überhaupt nöd us.

SCHLUEP Zum Hauptgang hätts es texturierts Sojasteak mit Sojasauce und Sojagmües geh.
(Zimmerlich von links)
Und zum Dessert Soja-Jogurt uf eme Früchtebeet.

ZIMPERLICH Und? Händ sich dini Frucht nöd beschwert, wo'd sie gesse häsch?

SCHLUEP Ha-ha. Geischtrich wie immer, Hugo.

ZIMPERLICH Weiss ich doch. So, ich gang es Mittagschläfli go mache. Wenn gohts do wiiter? Was hätt dä Sporn...dings gseit?

BÄRENTRITT Am drüü.

ZIMPERLICH Danke!
(ein Wink, dann rechts ab)

VOGEL D'Gerda und ich mached en Spaziergang. Chunnsch au mit, Max?

BÄRENTRITT Danke, d'Hildegard und d'Miranda händ scho gfröget, ob ich mit ihne es Spiel mache.

SCHLUEP Also denn, bis später!

VOGEL Bis später.

BÄRENTRITT Verlaufed eu nöd!
(etwas genervter Blick von Schluep, dann beide rechts ab)

(Bärentritt setzt sich an einen Tisch; von links Cechhini mit einer italienischen Wirtschaftszeitung; setzt sich an einen anderen Tisch, holt ihre Brille aus der Handtasche und vergräbt sich in ihre Zeitung; Bärentritt schaut neugierig)

BÄRENTRITT Äh, Rosa, Sie läsed Ziitig?

CECHHINI *(senkt die Zeitung, schaut über den Rand ihrer Brille, nur kurz)*
Si.

BÄRENTRITT Was läsed Sie denn do?

CECHHINI *(senkt wieder die Zeitung)*
Economia... ah wie säge uf Deutsch...

BÄRENTRITT Wirtschaft, aha.

CECHHINI Si, controlla i prezzi delle azioni... Kurse mit Aktie, kontrolliere.

BÄRENTRITT Ah, hoppla. Akziekürs kontrolliere?

CECHHINI Ja, weische, wenn nöd putze in Schuelhus, handle no bitzeli mit Aktie. Weische, Telecom Italia, Prada, Intesa Sanpaolo und Ferrari.

BÄRENTRITT Oh, jo sonen Ferrari würd i jetzt au no neh.
(Cechhini vergräbt sich wieder in der Zeitung, von links Veto und Zausel mit Uno)

VETO Huhuu! Mir spieled Uno.
(setzen sich zu Bärentritt)

BÄRENTRITT *(weist unauffällig zu Cecchini, leise)*
Händ ihr gwüsst, dass d'Rosa nebedbii no mit Aktie handelt?
(Veto und Zausel schielen kurz zu Cechhini)